



FZ-SOLI-FRAUENFEST

STADT WIEN SPERRT AUS + WUK LÄSST RÄUMEN?

**Der feministische Frauenrat der
Freien Republik sagt NEIN!**

FZ BLEIBT!!! Dance with FZ!

Samstag, 8. Juni 2024

Pankahyttn, 1140 Wien, Johnstr. 45

Einlass: 19 Uhr

Beginn Konzert Natalia Hurst: 20 Uhr

DJanes – Getränke – Snacks

Eintritt: Freie Spende

SOLIDARITÄT MIT DEM FZ

Informationsabend und Diskussion

Donnerstag, 13. Juni 2024

Frauenhetz, 1030 Wien, Untere Weißgerberstr. 41

Beginn: 18 Uhr

Moderation: Andrea Strutzmann

FÜR FRAUEN



Stadt Wien sperrt FZ aus. Verein WUK lässt räumen? Der feministische Rat der Freien Republik sagt Nein! FZ bleibt!

Wir werden die Axt nicht begraben!
Eine Bewegung braucht ihre Räume!

43 Jahre sind nicht genug!

Das FZ ist einer der wenigen Orte in dieser Stadt, in diesem Land, ja in Europa, der von Frauen gestaltet und verwaltet wird und der ausschließlich ihnen offen steht.

Ein Ort, in dem Frauen jenseits von regionalen und nationalen Interessen oder von in Brüssel gestatteten EU-Programmen eine eigene autonome, politische Agenda verfolgen.

Uns Aktivistinnen verbindet die Politik gegen Gewalt an Frauen, die Sichtbarmachung unserer Arbeit und unserer Kunst, die Öffentlichkeit für lesbische Lebensentwürfe, die Erinnerungs-, Gedenkkultur und der Blick in die Zukunft gegen den Faschismus und Krieg. Immer härter wird der Kampf gegen ökonomische Armut von Frauen und der damit zusammenhängenden strukturellen, patriarchalen Grundlagen.

Frauen auf der Flucht und im Widerstand finden im FZ einen Ort zum Innehalten, zur Sammlung, zum Schutz, zum Kraft tanken und zum Ankommen.

Das FZ will weiterhin Versammlungsort und internationaler Treffpunkt bleiben. Hier fanden sich die Frauenstreikbewegungen aus allen Teilen Europas ein, hier kommen die Wen Do Frauen zusammen, hier „ankern“ die Frauen der ZapatistInnenbewegung auf ihrer Tour durch Europa.

Gegen den patriarchalen Normalzustand! Für ein freies und unbändiges Leben. Das FZ steht Künstlerinnen und Handwerkerinnen offen, es setzte feministische Bildungskonzepte in einer Mädchenschule um und war und ist Impulsgeberin und Gründungshelferin unzähliger sozialer, künstlerischer und politischer Initiativen.

Das FZ sieht die Stadt Wien in der Pflicht, die Räume weiterhin zur Verfügung zu stellen. Die immer wieder angeführten 5.000 Euro an monatlichen Kosten fürs FZ kann der Verein nicht aufbringen. Das weiß die Stadträtin, das weiß das WUK schon lange. Wir wollen unsere Räume wie bisher unentgeltlich. Im Gegenzug bekommt der Verein keine Subventionen! Die inhaltliche Arbeit, die Organisation und Verwaltung finanzieren wir selbst.

Räumungsverkauf? Nein, Räumungsklage!

Warum dieser ganze Zirkus? Mit dem Mietvertrag von 2020 zwischen Stadt und dem WUK wird der ökonomische

Druck auf Initiativen bei gleichzeitigem Verbot jeglicher Kommerzialisierung verstärkt. Die Stadt Wien verramscht linke, feministische Institutionen, die seit Jahrzehnten in dieser Stadt und im WUK als soziales, politisches und kulturelles Labor wirken. Und bedient sich dabei des Hauptmieters WUK. So geschehen mit Asyl in Not. Und wir befürchten, weitere werden folgen ...

Und bald einmal ist das WUK ein sanierter, aber inhaltlich und politisch entleerter Gebäudekomplex mit Geschichte.

Das FZ war und ist kein Teil des WUK!

Trotzdem gab es seit 2011 Gespräche zur Sanierung des Gebäudes zwischen den beiden BestandnehmerInnen – FZ und WUK. Die Stadt Wien pochte auf nur einen Mietvertrag und ignorierte die Eigenständigkeit des widerspenstigen FZ. Resultat: Nur 1 Mietvertrag mit dem WUK – über den gesamten Gebäudekomplex! Jetzt ist es das Geschäft des WUK-Vorstandes sich mit dem FZ herumzuschlagen – und tschüss, Solidarität! Im April 2023 hieß es fürs FZ husch, husch raus aus den Räumen.

Neben der Aussperrung – WUK-Schlösser wurden mittlerweile angebracht – befinden sich in den Räumlichkeiten des FZ Berge von Gegenständen, die wir seit einem Jahr nicht nutzen können. Nichts, niente, nada.

Also Gericht. Besitzstörungsklage gegen Stadt und WUK als Notwehr. Das Bezirksgericht entschied aber gegen das FZ. Das FZ ist in Revision. Das WUK klagte ebenfalls auf Besitzstörung. Diese wird erst weiter erörtert, wenn die Revision abgeschlossen ist. Und zusätzlich kommt das WUK nun mit der Räumungsklage.

Und die Frau Stadträtin Gaál verweigert nach wie vor jedes Gespräch mit den FZ Frauen.

FZ bleibt – autonom widerständig konkludent!

**Wir brauchen Deine Ideen, wir brauchen Dein Geld,
wir brauchen Deine Solidarität. Jetzt.**

Und sag's bitte weiter!

weitere Details auf <https://frauenlesbenzentrum-wien.at>

Bankverbindung: Bank Austria/Unicredit Group,

Konto-Nr.: AT31 12000 006 97297307

Facebook: www.facebook.com/FZWien

und www.facebook.com/FZbleibt

Online-Petition: <https://mein.aufstehn.at/petitions/fz-bleibt>